

Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition, Gluckstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5 und Neue Tafelstraße 11, Mathiasstraße 155, sowie durch alle Aussträger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rml. + 8 Pf. Trägerlohn. — 2,50 Rml. monatlich 1,75 Rml. + 35 Pf. Trägerlohn. — 2,10 Rml. Durch die Post einschl. Zustellungsgebühren 2,40 Rml.

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21733
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je 100 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 16 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition, Gluckstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Der Staatsgerichtshof blamiert

Der Reichspräsident schließt sich der Reichsregierung an

Berlin, 21. Dezember. (Eigener Bericht).

Der Reichspräsident hat am Donnerstag auf die Beschwerde des Staatsgerichtshofes streng dienstlich geantwortet, indem er seine Meinungsäußerung dem Reichskanzler schriftlich übermittelte. Von dort ist der Brief des Reichspräsidenten dem Staatsgerichtshof mit einem Begleitschreiben des Reichskanzlers übermittelt worden. Die Veröffentlichung der einzelnen Schriftstücke soll am Freitag erfolgen.

In seinem Briefe schließt sich der Reichspräsident der Auffassung der Reichsregierung über den strittigen Fall vollinhaltlich an. Der Staatsgerichtshof wird gleichzeitig gebeten, von seinem Rücktritt Abstand zu nehmen. Im gleichen Sinne hat sich der Reichskanzler geäußert.

Eine lahme Entschuldigungserklärung Simons

Leipzig, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht).

Reichsgerichtspräsident Dr. Simons äußerte sich am Donnerstag abend gegenüber Pressevertretern über den Konflikt zwischen Staatsgerichtshof und Reichsregierung wie folgt:

„Es ist richtig, daß ich unter dem 16. Dezember gleichzeitig mit der Eingabe in der ich namens und im Auftrage des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich um Genehmigung für die Vortsetzung des Termins vom 15. Dezember durch die Reichsregierung gebeten habe, um meine Verabschiedung eingekommen bin. Es geschah, weil ich die Verantwortung dafür trage, daß nicht alsbald nach dem Eingang des Antrages Sadens auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen das Reich wegen Offenlassung der zum 1. Januar 1929 freierwerbenden Stellen im Reichsbahnverwaltungsrat, ich als Vorsitzender des Staatsgerichtshofes, wozu ich nach meiner Auslegung seiner Geschäftsordnung befugt war, keine entscheidende Verfügung ergreifen konnte. Die Reichsregierung gewann dadurch die Vorteile, die sie benützt hat, um die Stellen zu besetzen. Ich habe die Verfügung unterlassen, weil das Reich eine solche Vereinbarung eingeregt und gleichzeitig gebeten hatte, noch im Laufe dieses Monats zur Sache selbst zu entscheiden, da die Sache dringlich sei. Obwohl bei der schwerfälligen Geschäftsordnung des Staatsgerichtshofes, an die ich gebunden bin, bis dahin die Sache noch nicht entscheidungsreif gemacht werden konnte, habe ich den Termin auf den 15. Dezember angesetzt und alle Beteiligten veranlaßt, auf die vorgeschriebene Frist zu verzichten. Diesen Verzicht hat auch die Reichsregierung ausgesprochen, ohne mir mitzuteilen, daß sie ihre Entscheidung schon vor dem 15. Dezember treffen mußte. Die Tatsache der Ernennung ist mir vielmehr erst nachträglich am 14. Dezember telegraphisch und telefonisch mitgeteilt worden. Meine Hofbesuche, im Termin am 15. Dezember eine sachliche Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen wurde dadurch und durch die Ablehnung einer Mitteilung der Gründe des Vorgehens der Reichsregierung unmöglich gemacht. Der Staatsgerichtshof sah in diesem Verfahren ein in ihm eine schwere Kränkung und hat deshalb den bekannten Beschluß gefaßt. Da meine Geschäftsleitung diese Lage mit Veranlassung hat, habe ich daraus die Folgerung gezogen, von dem Vorsitz zurückzutreten. Nach dem Gesetz ist aber der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes von der Stellung des Präsidenten des Reichsgerichts untrennbar, infolgedessen muß ich auch mein Hauptamt niederlegen. Uebrigens kann eine Schädigung des Ansehens des Staatsgerichtshofes auch für das Reichsgericht nicht gleichgültig sein.“

Württemberg ebenfalls gegen das Reich

Stuttgart, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht).

Die württembergische Regierung hat nunmehr ebenfalls gegen das Vorgehen der Reichsregierung bei der Ernennung der Verwaltungsratsmitglieder der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft „schärfste Verwahrung“ eingelegt und ihr Bedauern über die Zuspitzung des Streitfalles ausgedrückt, für die Württemberg keine Verantwortung trifft.

In der amtlichen Mitteilung hierüber heißt es u. a.: Der Rechtsstreit vor dem Staatsgerichtshof ist nicht von Württemberg herausgegangen, vielmehr hat die Reichsregierung in ihrer negativen Stellungnahme gegen Württemberg dessen Rechtsanspruch auf Beherrschung eines Verwaltungsratsmitgliedbeschränkt. Die württembergische Regierung hat in dieser Frage in ihrer eigenen Verantwortung gehandelt. In einer Besprechung im Januar 1928 hatte der damalige Reichskanzler aber jeden Vermittlungsvorschlag abgelehnt und nur zugesichert, er werde Preußen nicht anders als die anderen Länder behandeln. Wenn die Reichsregierung nunmehr, ohne mit der württembergischen Regierung Rücksprache zu nehmen, Preußen ein Stelle im Verwaltungsrat eingeräumt, so hat also ihre Zustimmung nicht gegeben.

Für die Notwendigkeit, die Ernennung gerade am 14. Dezember, einen Tag vor der Entscheidung des Staatsgerichtshofes, vorzunehmen, ließ die Erklärung der Reichsregierung keine stichhaltige Begründung: denn weder im Reichsbahngesetz noch in der Gesellschaftsstatute ist vorgeschrieben, daß die Ernennung gerade an diesem Zeitpunkt zu erfolgen habe.

Es liegt auf der Hand, daß die Reichsregierung einen bei weitem genügenden Einfluß auf die Reichsbahn ausüben kann, auch wenn sie den anderen Ländern einige Sitze im Verwaltungsrat einräumt. Zum mindesten hätte man erwarten können, daß das Reich, das den Ländern noch immer ihre Verbindungen für ihren wertvollen Eisenbahnbetrieb vorenthält und bisher nicht einmal Zinsen bezahlt hat, nicht in dieser schroffen Weise über weitere Vertragspflichten hinweggehe.

A. Kr. Wir würden es durchaus nicht bedauern, wenn der Reichsgerichtspräsident Simons auf Grund der Zurückweisung der Beschwerde des Staatsgerichtshofes an den Reichspräsidenten von seinem Amt zurücktreten würde. Im Gegenteil, wir erwarten sogar, daß er dieses Gesuch nun auch aufrecht erhält, und wünschen, daß nicht nur er, sondern auch sämtliche anderen Mitglieder des Staatsgerichtshofes von ihren Ämtern zurücktreten, und daß, wenn sie es nicht freiwillig tun, die Reichsregierung disziplinarische Schritte gegen sie unternimmt. Es ist ganz zweifellos, daß der Staatsgerichtshof in dieser Angelegenheit eine trasse Ungeheuerlichkeit hat aufzuhalten kommen lassen und noch dazu in höchst leichtfertiger und unberechtigter Weise das Ansehen der Reichsregierung vor dem ganzen Volke aufs schwerste geschädigt hat. Das zeugt von einer Pflichtvergessenheit, die man gerade bei dem obersten Gerichtshof auf keinen Fall hingehen lassen kann. Uebrigens ist natürlich auch das Vertrauen in die Entscheidungen dieses Staatsgerichtshofes durch sein Vorgehen vollkommen zerstört worden. Und schon, um den wichtigen politischen Entscheidungen dieses Gerichtshofes wieder Ansehen zu verschaffen, ist es unbedingt notwendig, daß der gesamte Gerichtshof zurücktritt. Der Staatsgerichtshof hat die Aufgabe, darüber zu wachen, daß die Reichsbehörden bis zur Reichsregierung und zum Reichspräsidenten hinauf die Verfassung achten und durch ihre Handlungen in keiner Weise verletzen. Er hat also die außerordentlich wichtige Aufgabe, die gegenwärtig geltende Reichsverfassung zu schützen. Solange aber der Staatsgerichtshof personell so besetzt ist, wie gegenwärtig, von Richtern, die nicht einmal ihre eigenen Rechte und Pflichten kennen und außerdem in leichtfertiger Weise urteilen und Stellung nehmen, so lange kann niemand im Lande das Vertrauen haben, daß die Verfassung bei diesem Gericht wirklich geschützt ist.

Wundern kann man sich über dieses Verhalten des Staatsgerichtshofes übrigens kaum. Der Staatsgerichtshof wird in der Hauptsache aus Richtern des Reichsgerichts zusammengesetzt. Das Reichsgericht hat aber durch seine Praxis vor allen Dingen in den Landesvertrags- und Hochverratsprozessen schon seit Jahren bewiesen, daß es nicht objektiv zu urteilen versteht, sondern parteipolitisch in schlimmster Weise vorgeht. Solange also der Staatsgerichtshof aus Richtern des Reichsgerichts zusammengesetzt ist, oder so lange nicht wenigstens das Reichsgericht von Grund auf personell erneuert wird, wird das Vertrauen zum Staatsgerichtshof immer sehr gering sein.

Wie notwendig überhaupt eine grundlegende personelle Erneuerung des Reichsgerichts ist, geht ja auch aus den Enthüllungen hervor, die vor ungefähr 1 1/2 Wochen der Reichstagsabgeordnete Dr. Lobe, Senatspräsident im Reichsgericht, bei den Verhandlungen im Reichstagsauschuß für die Strafrechtsreform gemacht hat. Bisher hatte man geglaubt, daß, wenn auch die meisten Reichsgerichtsstände sehr reaktionär eingestellt seien, zu Reichsgerichtsräten doch wenigstens nur erstklassige Juristen ernannt werden würden. Heute weiß man von einem prominenten Mitglied des Reichsgerichts selbst, daß das durchaus nicht der Fall ist, sondern daß sehr häufig Richter zum Reichsgericht versetzt werden, um sie strafrechtlich, bzw. innerhalb des Reichsgerichts gerade diejenigen, die am wenigsten an der Justizreform interessiert sind, in die politischen Senate abgeben zu werden. Das ist natürlich ein standalger Zustand, der wieder einmal beweist, wie sehr die Reichsregierung die tiefste Verachtung gegen unsere Justiz und insbesondere auch gegen das Reichsgericht ist. Die grundlegenden Ent-

scheidungen des Reichsgerichts, die für die Entscheidungen aller anderen Gerichte maßgebend sind, werden also von Personen gefaßt, die nach Sachverständigenurteil vom großen Teil für ihr Amt völlig unzulänglich sind. Man muß sich das einmal gründlich überlegen: ein hochgestelltes Mitglied des höchsten Gerichts des Deutschen Reiches muß im Reichstag offen feststellen, daß die Urteile in politischen Prozessen (Landesverrat bzw. Hochverrat), die vom Reichsgericht gefällt werden, von Richtern stammen, die in den gesetzlichen Bestimmungen über diese Fragen einfach nicht Bescheid wissen. Es ist mit der Verrottung der deutschen Justiz wahrlich weit gekommen, und es wird höchste Zeit, daß dieser Augiasstall einmal gründlich ausgemistet wird. Das ist aber nur möglich, wenn zu diesem Zweck einmal für eine Zeitlang die Unabhängigkeit der Richter aufgehoben wird, damit der Richterstand personell von Grund auf erneuert werden kann.

Der Kampf um Preußen

Konrad. — Verwaltungsreform. — Demokratisierung der Beamtenherrschaft

Von Ernst Hamburger, M. d. L.

Die dreitägige große Aussprache über den Entwurf des Haushaltsplans für 1929 im Preussischen Landtag ist mit der Ueberweisung des Etats an den Hauptausschuß abgeschlossen worden. Das die Debatte charakterisierende Redewort zwischen den deutschnationalen Abgeordneten von Winderfeld und Baecker und dem preussischen Ministerpräsidenten, Genossen Otto Braun hat die tiefen Gegensätze zwischen den Wünschen und Zielen der Reaktion und unserer in Preußen auf politischem und wirtschaftspolitischen Gebiet von neuem der Öffentlichkeit deutlich gemacht.

Für alle Parteien haben die Gelegenheiten dieser Aussprache genutzt, um sich zu den Verhandlungen zwischen Preußen und der Kurve zu äußern. Da der Entwurf eines Abkommens noch nicht vorliegt, Einzelheiten also noch nicht besprochen werden könnten, so beschränkten sich die Redner auf grundsätzliche Darlegungen. Die Sozialdemokratische Fraktion gab die ihr eigenen beratungsbereiten, von ihr einstimmig gebilligte Erklärung ab. Sie schließt die Zustimmung zu einem Uebereinkommen aus, in dem Schulangelegenheiten geregelt werden oder der Beschäftigung über die Abfassung der Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften vorgegriffen wird. Diese Stellungnahme deckt sich mit dem Ergebnis der Diskussion auf dem Kieler Parteitag. Die Befürchtung, daß die Sozialdemokratie die Gefährdung der von ihr betriebenen Schulpolitik durch ein solches Uebereinkommen zulassen würde, ist danach hinfort, sie wird hier um so wichtiger sein müssen, als der deutschnationalen Abgeordnete h. Winderfeld in seiner Rede abermals die rechtliche Zulässigkeit der weltlichen Schule in Preußen zu Unrecht bestritten hat. Ebenso ist nach der Erklärung der Fraktion die Behauptung unbegründet, daß im Vereinbarungswege der Kirche durch Anerkennung aller Ansprüche phantastische Summen zugewiesen werden würden.

Im Mittelpunkt der Staatsdebatte standen degreiffischerweise Fragen der Verwaltungsreform, da sich im Jahre 1929 der Landtag mit zwei großen Vorlagen auf diesem Gebiete zu befassen haben wird. Der Gesetzentwurf über die Umgebungen in Rheinland-Westfalen wird in der ersten Hälfte 1929, die eigentliche Vorlage zur Verwaltungsreform Ende des Jahres zur Beratung stehen. Es war recht bezeichnend, daß sich der Vertreter der Deutschen Volkspartei bei dieser Gelegenheit häßliche Bemerkungen gegen den preussischen Innenminister, Genossen G. J. J. nicht verlagern konnte, obwohl dank dessen Energie beide Gesetzentwürfe bereits weitgehend gefördert worden sind. Die Deutsche Volkspartei kann sich eben eine Gesetzgebung über diese Fragen, in denen sie sich ungeheuer sachverständig vorfindet, deren Lösung sie aber durch ihr politisches Verhalten ständig verzögert hat, ohne ihre positive Mitarbeit in allen Stadien nicht vorstellen. Dabei hat sie die bittere Erfahrung machen müssen, daß ein wichtiges Stück Verwaltungsreform, nämlich die Auflösung der Gutsbezirke und die damit zusammenhängende Reform der Gemeindegrenzen der preussischen Regierungsbezirke dank der Initiative der Sozialdemokratie gelungen ist, obwohl die Partei der Herren v. Campe und v. Gernert dieses Gesetzgebungsstück nach Kräften so sabotieren bemüht war; ebenso wie sich der deutschnationalen Herr v. Winderfeld daran erinnern lassen mußte, daß sein ständiges und unberechtigtes Sammern über die Beeinträchtigung der Selbstverwaltung in Preußen in einem wunderlichen Widerspruch nicht nur zu den Anträgen steht, die die deutschnationalen Woche um Woche gegen die Selbstverwaltung einbringen, sondern auch zu der erbitterten und unerhöhten Feindschaft, mit der sie der Auflösung der Gutsbezirke, also der Einführung der Selbstverwaltung in großen Teilen des platten Landes gegenüber gestanden haben. Im übrigen erkennt die Sozialdemokratie als eine wichtige Aufgabe der künftigen Verwaltungsreform die gleichmäßige Behandlung von Stadt und Land, die Schaffung finanziell leistungsfähiger Stadt- und Landkreise an, damit die Selbstverwaltungsförderung ihren lokalen und kulturellen Aufgaben im ganzen Lande gleichmäßig nachkommen können. Sie wendet sich aber entschieden gegen den Zug von Großstädte und Landkreise, der die Reden der Vertreter der Reaktion und des Rechts, die die Rechte der Vergangenheit und künftige Eingemeindungsgelegenheiten nicht als Erscheinungen einer Eingemeindungsgelegenheit, sondern als notwendige geographische Akte an, um die Sünden der Vorzeitpolitik gegen die Großstädte wieder gut zu machen und die kommunale Grenzsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Die Forderung der Grenzgebiete in Ost- und Westpreußen wurde in der Staatsdebatte von den Rednern aller Parteien verurteilt. Der Ministerpräsident, Genosse Braun, gab die Erklärung ab, daß die preussische Regierung nicht nur dem besten

BIS 40 Wochenraten
 Bei kleiner Anzahlung
1a Schweizer Armband- und Taschenuhren
 mit kosten Ankermarken in Gold, Silber und Platin
 Ringe aller Art für Damen und Herren
 Versilb. Tafelbestecke u. Geräte,
 Ohrringe, Bijouteriewaren,
 Grammophone u. Teppiche
 Kein Laden! Alles zu dem Desu-Kreditsystem! Kein Laden!
Heinrich Lüth, Breslau, Lehmgrubenstr. 55/57

Brauerei „Zum Birnbaum“
Gustav Sternagel-Saase
 Breite Straße 8 - Tel. 51620
 Ausschank von
Dominikaner-Bock
 Versand in Flaschen u. Gebinden
 Syphons à 5 und 10 Liter

Ich kaufe Mehl und Zutaten nur beim Bäcker
Hier der schöne Erfolg!



Inlett federleicht, in Körperware, Deckbettbreite 1,60, Rückenbreite, Meter **0,95**
 Friedrichstr. 33

Lederjacken
 38.- 48.- 58.-
 Gebr. Tischler, Taschenstr. 9
 Spezialgeschäft

Warum den Kopf zerbretchen?
 Was Sie auch schonken wollen an Bett-, Tisch- oder Leibwäsche, Stückwästen, Trikotsagen, Strümpfen, Handschuhen, alle Arten Schürzen, Arbeitswästen, Blusen, Bettdecken, Gardinen, Stubenläufern, Linoleum, Wachsleichen - Sie finden immer größte Auswahl bei **billigsten Preisen im**
Leinen- u. Wäschehaus Fritz König Rosenthaler Straße 22.
 Seit fast 30 Jahren bekannt als gut - reell - kulant.

Druckerei Volkswacht Ausführung aller Druckarbeiten
 Breslau 2, Gärtnersäße 4/6

Breslauer-Weihnachts-Anzeiger

Praktische Geschenke für den Weihnachtstisch!

Brotbackmaschinen von 9,50	Rochtöpfe neu blau oder braun emailiert 5 Stück 10-18 cm Satz 4,00	Isolierflaschen 1/2 Liter von 1,00	Ebbestecke 10 Solinger, mit echten Ebenholzheften 1/2 Duz. 7,75
Fleischhackmaschinen von 5,25	Elektr. Bügeleisen mit Zuleitung unter Garantie 7,50	Wringmaschinen garantiert Heißwasserwaschen von 19,50	Alpaka Eßlöffel 1/2 Duzd. 2,90
Reinmaschinen von 2,25	Brotbacken von 3,75	Kodelschiffen von 6,50	Alpaka Kaffeelöffel 1/2 Duzd. 1,40
Wirtschaftswagen von 2,75	Wandbretter mit Deckel von 2,30	Schiffschuhe von 1,90	Laubsäge-Garnituren von 0,90
Wandkaffeemühlen von 4,50	Getriggelscheren von 2,00	Gießformen von 2,00	Turnapparate komplett von 3,00
			Gitterschnaukeln von 2,85

Geb Brüder Friedrich - Breslau I - Schmiedebrücke 24 Ecke Messergasse

Schallplatten-Bergmann
 Karolplatz 4, II. Spezial-Geschäft
 Tauschzentrale
 Einziges Geschäft a. Plätze
 Billigste Bezugsquelle!
 Tausche jede spielbare Platte in eine andere, bei Zahlung von 25 Pl. ein.

Modernste Musik-Apparate u. Schallplatten
 Violinen, Mandolinen, Gitarren, Laute, Zithern usw. usw.
 in größter Auswahl im bestempfohlenen
Musikhaus Metzger
 Ecke Dessauer Straße **36** Breslau **36** Ecke Dessauer Straße

Offenbacher Lederwaren
 Handtaschen - Brieftaschen
 Zigarren- u. Zigarettentaschen
 sowie
Markttaschen und Büchertaschen
 handgenäht
 empfiehlt für den Weihnachtstisch
Emil Kämpf
 Breslau
 Friedrich-Wilhelm-Straße 84

Weihnachts-Rum
 empfiehlt **2,80** per von **2** an Liter
Spirituosensfabrik Monski
 Malfniasstraße Nr. 83
 gegenüber der Elftausend-Jungfrauenkirche

Trinkt Engelhardt-Bier



Vereinigte Fachgeschäfte
Lippik & Hinke - Luxus-Bedarf
 Taschenstraße 18-11 Onauer Straße 68

Porzellan-Kaffeegeschirr Neueste Formen, Dekore, für 6 Personen, 39.-7,50, 6,75, 5,75 für 12 Personen 14,5.-17,50, 14,50, 12,75	Porzellan-Edgeschirr Neueste Formen und Dekore, für 6 Personen, 80,00-35,00, 28,50 für 12 Personen 425,00-95,00, 78,00
Waschgarnituren Neueste Formen, Erste Fabrikate, 5 Teile, 37,50-17,50, 12,75, 9,75	Küchensgarnituren für jede Küche passend, 22 Teile, 27,50-17,50, 13,50
Emaille-Brotbüchsen runde Form 9,75 6,50 5,25 ovale Form 9,75 7,50 6,50	Brotbackmaschinen Rotonde, Alexanderwerk u. a., 18 0/2-15,00, 13,35, 11,75, 10,00
Wander-Hop Fest, stabil, poliert Parkett, Linoleum u. geschabten Fußboden	Küchenwunder der einfachste, billigste, idealste Back-, Brat-, Koch-Apparat, 9,00, 8,00, 7,80
Küchenwagen 13,25-5,75, 4,75, 3,75	Wand-Kaffeemühlen wunderbare Dekore, nur geschmiedete Werke 9,50, 7,25, 6,75, 5,25

Gegen Abschluß von Waren des Wertes über 100,- gewährt 4% Sonder-Rabatt

Musik
 erfreut das Leben!
 Stadtbekannt ist es, man kauft spottbillig und reell bei
Musik-Liedecke
 Breslau I, Stockgasse 3, Nähe Ring
 Telefon 58582
 Sprechapparate, Werke, Schallplatten, Ersatzteile, Schallplatten, für neueste Aufnahmen
 Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas
 Reparaturen sorgfältigste Ausführung

Wäsche u. Bekleidungshaus
 Prima Federdichte Toilette- und Bettfedern
A. Kapst, Klosterstr. 67
 Gegründet 1886
 Stadtbekannt reell und preiswert

Außergewöhnlich billiges Angebot
 in Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung
 Bitte, beachten Sie meine Schaufenster!
Bekleidungshaus J. Ruben
 Frankfurter Straße 60/62

Ein Schuppe-Hut billig und gut!
 Spezialgeschäft für
Herren-Hüte und Mützen
 Große Auswahl
 Billigste Preise
Robert Schuppe
 Nikolaistraße 34

Weihnachten bin Fest, wenn man Radio spielen läßt!

Sachsenwerk 35 Röhren, der große Schräger mit Röhren und 2 Satz Spulen, für Fernempfang während Breslau sendet, nur **53,50**
 Der ideale 3 Röhrenapparat für guten Lautsprecher-Betrieb, auch Fern-Empfang! Mit Röhren nur **39,50**
Nowa Güter Fern-Empfang im Lautsprecher! V. D. E. nur **120,00**

Verfügen über ein eigenes Netz
 Antenne-Betrieb, 20 Volt nur 4,50, 20 Volt nur 6,75 und 100 Volt nur 7,50
 Feinstes Material, 20 Jahre starke Preisliste kostenlos
TASCHENREPARATUR-VERTRIEB G. M. H., BRESLAU I
 Ecke Schmiedebrücke 41 Ecke Ursulastraße Telefon 29035

E. Glade
 Damen-Handtaschen, Aktentaschen
 Stadtkoffer u. alle Lederwaren
 Reparaturen
 nur **Nikolaistraße 32**

Genossen, deckt die Weihnachts-Einkäufe nur bei den Inserenten unserer Zeitung!

Volksmacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition Kurze Straße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5 und Neue Lützenstraße 11, Wratzlaschstraße 155, sowie durch alle Abosträger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt., monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einchl. Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21733
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 20 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Vereins-, Veranlassungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormitags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze Straße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Der Staatsgerichtshof blamiert

Der Reichspräsident schließt sich der Reichsregierung an

Berlin, 21. Dezember. (Eigener Bericht).
Der Reichspräsident hat am Donnerstag auf die Beschwerde des Reichsgerichtspräsidenten streng dienstlich geantwortet, indem er seine Meinungsäußerung dem Reichskanzler schriftlich übermittelte. Von dort ist der Brief des Reichspräsidenten dem Reichsgerichtspräsidenten mit einem Begleitreiben des Reichskanzlers übermittelt worden. Die Veröffentlichung der einzelnen Schriftstücke soll am Freitag erfolgen.
In seinem Briefe schließt sich der Reichspräsident der Auffassung der Reichsregierung über den strittigen Fall vollinhaltlich an. Der Reichsgerichtspräsident wird gleichzeitig gebeten, von seinem Rücktritt Abstand zu nehmen. Im gleichen Sinne hat sich der Reichskanzler geäußert.

Für die Notwendigkeit, die Ernennung gerade am 14. Dezember, einen Tag vor der Entscheidung des Staatsgerichtshofes, vorzunehmen, ließ die Erklärung der Reichsregierung keine stichhaltige Begründung: denn weder im Reichsbahngesetz noch in der Gesellschaftsordnung ist vorgeschrieben, daß die Ernennung gerade an diesem Zeitpunkt zu erfolgen habe.
Es liegt auf der Hand, daß die Reichsregierung einen bei weitem genügenden Einfluß auf die Reichsbahn ausüben kann, auch wenn sie den anderen Ländern einige Eise in Verwaltungsrat einräumt. Zum mindesten hätte man erwarten können, daß das Reich, das den Ländern noch immer ihre Abfindungen für ihren wertvollen Eisenbahnbetrieb vorzuenthält und bisher nicht einmal Zinsen bezahlt hat, nicht in dieser schroffen Weise über weitere Vertragspflichten sich hinwegsetzt.

Eine lahme Entschuldigungserklärung Simons

Leipzig, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht).
Reichsgerichtspräsident Dr. Simons äußerte sich am Donnerstag abend gegenüber Pressevertretern über den Konflikt zwischen Staatsgerichtshof und Reichsregierung wie folgt:
„Es ist richtig, daß ich unter dem 16. Dezember gleichzeitig mit der Eingabe, in der ich namens und im Auftrage des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich um Genehmigung für die Beteiligung des Termins vom 15. Dezember durch die Reichsregierung gebeten habe, um meine Verantwortung eingekommen bin. Es geschah, weil ich die Verantwortung dafür trage, daß nicht alsbald nach dem Eingang des Antrages Badens auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen das Reich wegen Offenlassung der zum 1. Januar 1929 freierwerbenden Stellen im Reichsbahnverwaltungsrat, ich als Vorsitzender des Staatsgerichtshofes, wozu ich nach meiner Auslegung seiner Geschäftsordnung befugt war, keine entscheidende Verfügung erlassen worden ist. Die Reichsregierung gewann dadurch die Vorteile, die sie benützt hat, um die Stellen zu besetzen. Ich habe die Verfügung unterlassen, weil das Reich eine solche Vereinbarung angeregt und gleichzeitig gebeten hatte, noch im Laufe dieses Monats zur Sache selbst zu entscheiden, da die Sache dringlich sei. Obwohl bei der schwerfälligen Geschäftsordnung des Staatsgerichtshofes, an die ich gebunden bin, bis dahin die Sache noch nicht entscheidungsreif gemacht werden konnte, habe ich den Termin auf den 15. Dezember angesetzt und alle Beteiligten veranlaßt, auf die vorgeschriebene Frist zu verzichten. Diesen Verzicht hat auch die Reichsregierung ausgesprochen, ohne mir mitzuteilen, daß sie ihre Entscheidung schon vor dem 15. Dezember treffen müsse. Die Tatsache der Ernennung ist mir vielmehr erst nachträglich am 14. Dezember telegraphisch und telephonisch mitgeteilt worden. Meine Hoffnungen, im Termin am 15. Dezember eine sachliche Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen wurde dadurch und durch die Ablehnung einer Mitteilung der Gründe des Vorgehens der Reichsregierung unmöglich gemacht. Der Staatsgerichtshof sah in diesem Verfahren einstimmig eine schwere Kränkung und hat deshalb den bekannten Beschluß gefaßt. Da meine Geschäftsleitung diese Lage mit Veranlaßt hat, habe ich daraus die Folgerung gezogen, von dem Vorsitz zurückzutreten. Nach dem Gesetz ist aber der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes von der Stellung des Präsidenten des Reichsgerichts untrennbar, insofern muß ich auch mein Hauptamt niederlegen. Uebrigens kann eine Schädigung des Ansehens des Staatsgerichtshofes auch für das Reichsgericht nicht gleichgültig sein.“

A. Kr. Wir würden es durchaus nicht bedauern, wenn der

Reichsgerichtspräsident Simons auf Grund der Zurückweisung der Beschwerde des Staatsgerichtshofes an den Reichspräsidenten von seinem Amt zurücktreten würde. Im Gegenteil, wir erwarten sogar, daß er dieses Gesuch nun auch aufrecht erhält, und wünschen, daß nicht nur er, sondern auch sämtliche anderen Mitglieder des Staatsgerichtshofes von ihren Ämtern zurücktreten, und daß, wenn sie es nicht freiwillig tun, die Reichsregierung disziplinarische Schritte gegen sie unternimmt. Es ist ganz zweifellos, daß der Staatsgerichtshof in dieser Angelegenheit eine trasse Ungeschicklichkeit sich hat zuschulden kommen lassen und noch dazu in höchst leichtfertiger und unberechtigter Weise das Ansehen der Reichsregierung vor dem ganzen Volke aufs schmerzliche geschädigt hat. Das zeugt von einer Pflichtvergessenheit, die man gerade bei dem obersten Gerichtshof auf keinen Fall hingehen lassen kann. Ueberdies ist natürlich auch das Vertrauen in die Entscheidungen dieses Staatsgerichtshofes durch sein Vorgehen vollkommen zerstört worden. Und schon, um den wichtigen politischen Entscheidungen dieses Gerichtshofes wieder Ansehen zu verschaffen, ist es unbedingt notwendig, daß der gesamte Gerichtshof zurücktritt. Der Staatsgerichtshof hat die Aufgabe, darüber zu wachen, daß die Reichsbehörden bis zur Reichsregierung und zum Reichspräsidenten hinauf die Verfassung achten und durch ihre Handlungen in keiner Weise verletzen. Er hat also die außerordentlich wichtige Aufgabe, die gegenwärtig geltende Reichsverfassung zu schützen. Solange aber der Staatsgerichtshof personell so besetzt ist, wie gegenwärtig, von Richtern, die nicht einmal ihre eigenen Rechte und Pflichten kennen und außerdem in leichtfertiger Weise urteilen und Stellung nehmen, so lange kann niemand im Lande das Vertrauen haben, daß die Verfassung bei diesem Gericht wirklich geschützt ist.
Wundern kann man sich über dieses Verhalten des Staatsgerichtshofes übrigens kaum. Der Staatsgerichtshof wird in der Hauptsache aus Richtern des Reichsgerichts zusammengesetzt. Das Reichsgericht hat aber durch seine Praxis vor allen Dingen in den Landesverrats- und Hochverratsprozessen schon seit Jahren bewiesen, daß es nicht objektiv zu urteilen versteht, sondern parteipolitisch in schlimmster Weise vorgeht. Solange also der Staatsgerichtshof aus Richtern des Reichsgerichts zusammengesetzt ist, oder so lange nicht wenigstens das Reichsgericht von Grund auf personell erneuert wird, wird das Vertrauen zum Staatsgerichtshof immer sehr gering sein.

Scheidungen des Reichsgerichts, die für die Entscheidungen aller anderen Gerichte maßgebend sind, werden also von Personen gefaßt, die nach Sachverständigenurteil zum großen Teil für ihr Amt völlig unzulänglich sind. Man muß sich das einmal gründlich überlegen: ein hochgestelltes Mitglied des höchsten Gerichts des Deutschen Reiches muß im Reichstag offen feststellen, daß die Urteile in politischen Prozessen (Landesverrat bzw. Hochverrat), die vom Reichsgericht gefaßt werden, von Richtern stammen, die in den geschäftlichen Bestimmungen über diese Fragen einfach nicht Bescheid wissen. Es ist mit der Vertretung der deutschen Justiz wahrlich weit gekommen, und es wird höchste Zeit, daß dieser Klugastall einmal gründlich ausgemistet wird. Das ist aber nur möglich, wenn zu diesem Zweck einmal für eine Zeitlang die Unabhängigkeit der Richter aufgehoben wird, damit der Richterstand personell von Grund auf erneuert werden kann.

Der Kampf um Preußen

Konkordat. — Verwaltungsreform. — Demokratisierung der Beamtenschaft

Von Ernst Hamburger, M. S. Z.

Die dreitägige große Aussprache über den Entwurf des Haushaltsplans für 1929 im Preussischen Landtage ist mit der Ueberwindung des Staats im Hauptausgang abgeklungen worden. Das die Debatte charakterisierende Redewort zwischen den deutschnationalen Abgeordneten von Winterfeld und Baeker und dem Preussischen Ministerpräsidenten, Genossen Ditto Braun hat die tiefen Gegensätze zwischen den Wünschen und Zielen der Reaktion und unserer in Preußen auf politischem und wirtschaftspolitischem Gebiet von neuem der Öffentlichkeit deutlich gemacht.
Fast alle Parteien haben die Gelegenheit dieser Aussprache benutzt, um sich zu den Verhandlungen zwischen Preußen und der Kurie zu äußern. Da der Entwurf eines Abkommens noch nicht vorliegt, Einzelheiten also noch nicht besprochen werden könnten, so beschränkten sich die Redner auf grundsätzliche Darlegungen. Die Sozialdemokratische Fraktion gab die wichtigsten Beschlüsse, von ihr einstimmig gebilligte Erklärung ab. Sie schließt die Zustimmung zu einem Ueberkommen aus, in dem Schulangelegenheiten geregelt werden oder der Gesetzgebung über die Ablosung der Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften vorgegriffen wird. Diese Stellungnahme deckt sich mit dem Ergebnis der Diskussion auf dem Kieler Parteitag. Die Befürchtung, daß die Sozialdemokratie die Gefährdung der von ihr betriebenen Schulpolitik durch ein solches Ueberkommen zulassen würde, ist danach hinfällig, sie wird hier um so wichtiger sein müssen, als der deutschnationale Abgeordnete v. Winterfeld in seiner Rede abermals die rechtliche Zulässigkeit der weltlichen Schule in Preußen zu Unrecht bestritten hat. Ebenso ist nach der Erklärung der Fraktion die Behauptung unbegründet, daß im Vereinbarungswege der Kirche durch Anerkennung aller Ansprüche phantastische Summen zugewiesen werden würden.
Im Mittelpunkt der Staatsdebatte standen begreiflicherweise Fragen der Verwaltungsreform, da sich im Jahre 1929 der Landtag mit zwei großen Vorlagen auf diesem Gebiete zu befassen haben wird. Der Gesetzentwurf über die Umgestaltungen in Rheinland-Westfalen wird in der ersten Hälfte 1929, die eigentliche Vorlage zur Verwaltungsreform Ende des Jahres zur Beratung stehen. Es war recht bezeichnend, daß sich der Vertreter der Deutschen Volkspartei bei dieser Gelegenheit häßliche Bemerkungen gegen den preussischen Innenminister, Genossen Gerschler nicht verlagern konnte, obwohl dank dessen Energie beide Gesetzentwürfe bereits weitgehend gefördert worden sind. Die Deutsche Volkspartei kann sich eben eine Gesetzgebung über diese Fragen, in denen sie sich ungeheuer sachverständig vorkommt, deren Lösung sie aber durch ihr politisches Verhalten ständig verzögert hat, ohne ihre positive Mitarbeit in allen Stadien nicht vorzulegen. Dabei hat sie die bittere Erfahrung machen müssen, daß ein wichtiges Stück Verwaltungsreform, nämlich die Auflösung der Gutsbezirke und die damit zusammenhängende Reform der Gemeindegrenzen den preussischen Regierungsparteien dank der Initiative der Sozialdemokratie gelungen ist, obwohl die Partei der Herren v. Campe und v. Emmern dieses Gesetzgebungswerk nach Kräften zu sabotieren bemüht war; ebenso wie sich der deutschnationale Herr v. Winterfeld daran erinnern lassen mußte, daß sein ständiges und unberechtigtes Zammern über die Beeinträchtigung der Selbstverwaltung in Preußen in einem wunderlichen Widerspruch nicht nur zu den Anträgen steht, die die deutschnationale Besche um Wache gegen die Selbstverwaltung einbringen, sondern auch zu der erbitterten und unverhohlenen Feindschaft, mit der sie der Auflösung der Gutsbezirke, also der Einführung der Selbstverwaltung in großen Teilen des platten Landes gegenüber gehalten haben. Im übrigen erkennt die Sozialdemokratie als eine wichtige Aufgabe der künftigen Verwaltungsreform die gleichmäßige Behandlung von Stadt und Land, die Schaffung finanziell leistungsfähiger Stadt- und Landkreise an, damit die Selbstverwaltungskörper ihren sozialen und kulturellen Aufgaben im ganzen Lande gleichmäßig nachkommen können. Sie wendet sich aber entschieden gegen den Zug von Gerschler und Winterfeld, der die Neben der Vertreter der Reaktion und des Zentrum erfüllt, sie kehrt die vergangene und künftige Einigungsbundungsgesetzgebung nicht als Ergebnisse einer „Eingemeindungsfuge“, sondern als notwendige gesetzgeberische Akte an, um die Schäden der Vorkeitspolitik gegen die Wirtschaft wieder gut zu machen und die kommunale Grenzziehung der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen.
Die Forderung der Grenzgebiete in Ost und West wurde in der Staatsdebatte von den Rednern aller Parteien verlangt; der Ministerpräsident, Genosse Braun gab die Erklärung ab, daß die preussische Regierung nicht nur dem besetzten

Der Vorstoß der Muder und Afflochguder

Die Vorpolkengefahr der Stinbombententate auf Theaterausführungen in Frankfurt a. M., Hamburg und anderen Städten führt zu einem großen Generalangriff der Realtheater aller Schattierungen gegen die Freiheit der Kunst...

Man möchte die in der Revolution abgeschaffte Zensur durch eine Hinterlüftung wieder einschmuggeln. Die Anfrage hat einen ganz bestimmten Fall im Auge: Die Berliner Aufführung des Schauspiels 'Revolte im Erziehungsheim'...

Es ist bezeichnend, daß alle derartigen Anträge sich niemals gegen wirkliche Schundliteratur, sondern immer nur gegen anerkannte Kunstwerke richten...

Heuchelei!

A. Kr. Unsere geistige Bemerkung zu dem Antrag der bürgerlichen Parteien des preussischen Landtags (mit Ausnahme der Demokraten) auf Bevormundung der Kunst...

Mutterkass! Was ist das? Darunter wird doch, wie lange, häufig erneute Erfahrungen lehren, jede unbequeme Kritik, jede die offizielle Heuchelei der Frommen...

Ja, es handelt sich allerdings um den Kampf um die wirklich ernste Kunst; u meine Kunst, die mehr ist als bloß ein Amüsement für die Galten. Denn z. B. die Dreigroschenoper ist ernste, ja große Kunst...

Die Notwendigkeit des Handelsvertrags mit Polen

Warschau, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der polnische Handelsminister äußerte sich vor dem Haushaltsausschuß des Parlaments über die Frage der deutsch-polnischen Handelsverhandlungen...

Briand und der Scandal der „Gazette de France“

Paris, 21. Dezember. Bei seiner Vernehmung durch den Untersuchungsrichter hatte der Chefredakteur der 'Gazette de France' auch den Namen des Außenministers Briand in die Debatte gemommen...

Bertragung der Beratung des Kellogg-Paktes

Der Senat der Vereinigten Staaten von Amerika hat die Beratung der Beratung über den Kellogg-Pakt und die Flottenvorlage bis zum 3. Januar beschlossen. Schwere Auseinandersetzung im amerikanischen Senat...

Gebiet im Westen, sondern auch den durch die Grenzziehung und andere Umstände schwer erschütterten östlichen Landesteilen...

Freiwillig gibt wie überall das Volk, das nicht Maßnahmen, sondern Männer entscheidend sind. Sicher ist z. B. in die Agrarpolitik mit der Übernahme des Staats...

Wegen Schultzrannei in die Fremdenlegion

Saarbrücken, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Vor einiger Zeit verstand plötzlich ein Schüler des Dillinger Realgymnasiums...

Der Wunsch um Kränze

Roman von Kay Barthele nach dem Tagebuch eines katholischen Pfarrers (Kühnheit verboten.) Der Vater antwortete nichts. Er blühte nur sein Kind an, sah die großen Leuchtungen in dem blassen Gesicht...

und nicht wußte, wo ein und aus, da nahm ihn der ältere Knabe unter den Arm und zerrte ihn zu jenem Stein. Plötzlich warfen sich noch andere Kinder auf ihn und zwängten ihn über den runden Stein...

die Spartaner. Der alte Prief war ein großer Staatsmann, aber er hatte auch immer einen Kräftstod bei sich. Wenn das die Mutter hörte, sagte sie: Vater, wir sind doch gar keine Preußen...

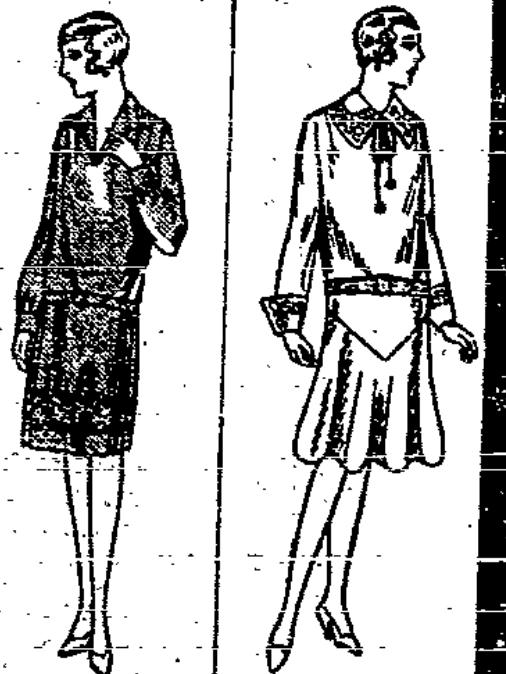
Weihnachtsschlager

- Kasaks** aus nur guten Velouren, mittel und dunkelgründige Muster, gute Verarbeitung 2.50
- Hansröcke** aus strapazierbaren Noppenstoff, in ged. Farben, auch extra weite u. lange Gr. 4.50, 3.00, 2.00 1.50
- Morgenröcke** aus guten weichen, mulligen Flauchstoffen, wunderschöne Farben, reich gestickt und farbig garniert 2.95
- Zepirkleider** in schönen Streifen u. Karos Stück 2.50 2.00
- Hauskleider** aus guten, warmen Velouren, in vielen mod. Farben, gute Verarb., bis Gr. 52 Stück 6.50 4.50
- Servierkleider** in schwarz Zanella oder Satin mit weiß. Ripskragen, lang. u. kurz. Arm St. 6.50 5.50
- Popelinekleider** in schönen, mod. Farben, flotte Macharten, z. T. mit schön. Stickerei, St. 9.50, 8.50 6.50
- Damen- u. Backfischkleider** aus reinwoll. Rippe u. Popeline, teilweise mit reich. Stickerei u. mod. Glocken, St. 17.50, 15.50 12.50
- Backfischmäntel** aus guten Flauch- und englisch gemustert. Stoffen, m. gezogen. Plüschkragen 9.50
- Damen- u. Backfischmäntel** a. Ottorane u. engl. gemustert Stoffen, m. br. Pelzimit-Krag, m. Sattel u. halb. Feller, 22.50, 19.50 14.50
- Frauenmäntel** a. gut. Flauch u. Velour de laine, m. breit. imit. Pelzkrag, bis Gr. 50, 24.50, 19.50 14.50
- Kleinkinderkleidchen** in hübsch. Farbstellg., m. lg. Arm u. reizender Garnierung, für 1-4 Jahre, durchweg Stück 1.95
- Kinderkleidchen** aus gut. Popeline, i. viel. Farben, Sattelform m. Kurbelsticker, 1-1-3 J., durchw. 2.95
- Mädchen-Velourkleid** i. schön. mittelfarb. Dess., m. Krag, hochgeschlossen, Schleife, f. 5-14 Jahre (Steigerung 30 Pf.) für 5 Jahre 2.95
- Mädchenkleider** aus guten Schottenstoffen, i. schönen hellen Karos, m. weißen Kragen und Lack-Gürtel, Faltenrock, für 5-14 Jahre, 1.5 J. 4.50
- Mädchenkleider** z. gut. Waschsamt, in viel. mod. Farben, m. Tresse u. Knopfgarnierung, für 5-14 Jahre, (Steigerung 45 Pf.) für 5 Jahre 7.50
- Kleinkindermäntel** f. Mädchen u. Knaben, i. vielen Farben, 1-3 J., durchweg 3.90
- Mädchenmäntel** aus warm., mullig. Flauch., in schön. Farben, m. imit. Pelzarm., Rückengarnit., f. 5-14 J., (Steigerung 1.00 Mk.) für 5 Jahre 7.90
- Strickkleider** Handarbeit, weiß und bunt, hübsche helle Farben, mit langem Arm, für 1-3 Jahre, 4.95
- Kinderwesten und Pullover** in schönen, bunt. Farben, mit und ohne Kragen, alle Größen Stück 5.75, 4.95 3.50
- Sportwesten** in reiner Wolle und patt. Farbentstellungen, Stück 19.50, 9.50 8.50
- Pullover und Lumberjacks** in herrlichen Must., m. u. ohne Krag., St. 12.50, 9.75, 7.75 5.50
- Herren-Normalhosen** gute, wollgemischte Qualität, alle Größen Paar 2.95 2.50 1.95
- Herren-Einsatzhemden** weiß. Rumpf, schön. Rips- oder Tritoline-Einsätze, Stck. 2.95, 2.25 1.95
- Damen-Futtermäntel** mit Arm, gute Raubw., 2.50 1.95



Backfischkleid ähnlich wie Abbild., aus reinwollenen Stickerei. 6.50

Backfischmantel aus gut. Flauch u. engl. gemust. Stoff, m. gezogen. Plüschkrag. 9.50



Popelinekleid reine Wolle mit eleganter Stickerei 12.50

Damenkleid a. reinwoll. Rippe, ähnl. wie Abb. mod. Glockenform, elegante Stickerei 14.50



Ottomane Mantel gute Qualität, mit breitem Plüschkrag, halb gefüttert. 19.50

Frauenkleid a. reinwoll. Rippe, m. Crêpe de Chine, Westschön., sohl. Farb. 19.50



Lack aus gutem Velour, in mittleren und dunkl. Must. 2.50

Lack aus nur pa. Velour, zum Durchknöpfen, in schön. Farbentstellung. 3.50

- Herren-Arbeits-hosen** aus starken strapazierfähig. Zwirn-stoffen 4.90 2.95
- Herren-Streifenhosen** aus gutem Kammgarn, in schön. Mustern, große Auswahl, alle Größen 9.75, 7.90 5.90
- Herren-Manchesterhosen** aus eisenfesten Zwirnqualitäten, in grau, schwarz und braun, 12.50, 9.75 7.90
- Herren-Hausjacken** aus warmen mulligen Flauchstoffen, einfarb. und kariert mit hübschen Garnierungen 19.50, 17.50 17.50
- Herren-Winterjoppen** aus la. Lodenstoffen, m. warm. Fancyfalter glatte zweireihige oder Sportform, 19.50, 14.50 12.75
- Herrenanzüge** aus guten Strapazierstoffen, in moderner Verarbeitung, tadelloser Sitz, Stück 38.00 29.00
- Herren-Ulster** aus mod. karierten Flauchstoffen, m. Absätze, z. Teil Steppfütter. 48.00 35.00
- Herren Paletots** aus guten Eskimo- und Marengostoffen mit Samtkragen, teilweise Satinella-Steppfütter 58.00, 48.00 38.00
- Knaben Winterjoppen** aus gut. Lodenstoffen zum Teil Sportform, für 6 bis 14 Jahre, für 6 Jahre (Steigerung 75 Pf.) 6.95
- Knaben-Anzüge** aus starken Bucksinstoffen, hochgeschlossen, mit Falte u. Gürtel, für 3b 9 Jahre, für 3 Jahre (Steigerung 75 Pf.) 7.90
- Knaben-Waschsamtanzüge** in hübsch. mod. Farb. u. reizenden Garnierg., f. 1b. 4 Jahre; f. 1 Jahr (Steigerung 50 Pf.) 6.50
- Knaben Manchesteranzüge** aus eisenstark. Zwirnqual. in braun, oliv u. grün f. 3b. 12 J., 1.3 J. (Steigerung 75 Pf.) 8.95
- Knaben-Mäntel** a. mod. Hansch. Ulsterstoff, m. Rundgürt u. warm, kar. Fütter, imit. Pelzarm. 1.2b. 7 Jahre für 2 Jahre (Steigerung 75 Pf.) 9.75
- Jünglings-Mäntel** für 9 bis 16 Jahre, aus warm. Herrenulsterstoff mit Absätze, Schwedenform Stück 24.50, 17.50 14.50
- Jünglings Sportanzüge** aus mod. kariert. Stoff, elegant verarbeitet, Hose ganz auf Futter, f. 9b. 14 Jahre, f. 9 Jahre 19.50 16.50
- Herren-Rosenträger** pa. Gummi mit besten Lederpatten oder Gummibiesen Paar 1.85, 1.40 95 Pf.
- Herren-Selbstbinder** Riesensortim., i. wunder-vollen, neuen Mustern Stück 1.50, 95 78 Pf.
- Herren-Kragenschonerschals** in bildschön. Farb., Sortim., Ia Qual. Stück 1.95, 1.50 1.25
- Herren Steh- u. Umlegekragen** i. 2 M. u. alle mod. Formen Stück 75, 68 30 Pf.
- Oberhemden** erstklassige Qualität, saubere Verarbeitung, Karos, Streifen etc. Stück 7.75, 5.75 4.50
- Wasser-Carbonhemden** gute moll. Qual. 3.65 2.75
- Frauenbartenthemden** gestreift, Bündchen oder Grad-sattel Stück 3.10 2.50
- Damen Winterschüpler** m. mulligen Fütter, mittel- und extraschwere Qualität Paar 1.75 1.10
- Winterschüpler** elegante pa. Knist-Seide mit angeraumtem extraschweren Fütter, in vielen Mod. Farben Paar 3.75 2.45
- Mädchen-Winterschüpler** schwere Tritokot qual. mit warmem Fütter, Größe 35 Paar 85 Pf. Steigerung 10 Pf.

Wir zeigen Ihnen
 nicht auch einmal zeigen, was für geschmack-volle Kleider und Mäntel wir führen. Bitte kommen Sie doch zu uns. Sie werden sich über all' die Herrlichkeiten besonders freuen. Unsere Preise sind sehr vorteilhaft und evtl. räumen wir Ihnen auch gern ein Konto ein.

„Gefa“
 Tauentzienstraße 6, Parterre, I. und II. Stock

40 Wochenraten
 Bei kleiner Anzahlung

Ia Schweizer Armband- und Taschenuhren
 mit besten Ankerwerken in Gold, Silber und Plaque
Ringe aller Art für Damen und Herren
Versilb. Tafelbestecke u. -Geräte, Ohrringe, Bijouteriewaren, Grammophone u. Teppiche

Kein Laden! Alles zu dem Desu-Kreditsystem! Kein Laden!
Heinrich Lüth, Breslau, Lehmgrubenstr. 55/57

Wir möchten gern
 unsere Kunden bestens bedienen, weshalb wir bitten, die Einkäufe von Geschenkgarnituren, Mohren-, keramischen Artikeln, Kleider, Kopf-, Möbel- und anderen Bürsten, Abtüberr, Fußmatten, Kämme, Spiegeln, Seifen, Schwämmen etc. baldigt zu besorgen. Kommen Sie

auf die Oderstraße
 bevor der Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten zu groß wird.

London & Co., Oderstraße 5
 G. m. b. H. 2tes Viertel vom Ring 8779

4 goldene Tage bei Friedländer
 Freitag, Sonnabend, Sonntag nachmittags geöffnet und Montag erhält jeder Kunde sein Weihnachtsgeschenk gratis!!

Friedländer
 seit 1876
 Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstraße
 Filiale: Matthiasstraße 89 am Wertheoplatz

Die schönsten Hosen
 in großer Auswahl in allen Größen in allen Welten
 Eigene Anfertigung
Oskar Dchmel
 Neumarkt 45. 8778

Lederjacken
 38.- 48.- 58.-
Gebr. Tischler, Taschenstr. 9
 16.20 Spezialgeschäft

Unsere billigen Klassikerausgaben

Goethe, J. W. v.:
 Gesammelte Werke 10 Bde. in 5 Bde. Ln. statt 25.00 **12.50**

Hauptmann, G.:
 Gesammelte Werke, 6 Bde. Volksausgabe Ln. **30.00**

Heine H.:
 Gesammelte Werke 2 Bde. 1/2 Ldr. statt 10.00 **6.50**

Herwegh, G.:
 Gesammelte Werke, 1/2 Ldr. statt 6.00 **4.25**

Hölderlin:
 Gesammelte Werke 4 Bde. Pp. statt 20.00 **12.00**

Lessing, G. E.:
 Gesammelte Werke, 3 Bde. 1/2 Ldr. statt 8.00 **6.00**

Shakespeare, W.:
 Gesammelte Werke, 8 Bde. 1/2 Ldr. statt 30.00 **16.00**

Schiller, Fr.:
 Gesammelte Werke, 6 Bde. in 3 Bde. Ln. statt 15.00 **7.50**

sind die schönsten **Weihnachtsgeschenke**

Volkswacht-Buchhandlungen
 Modernes Antiquariat
 Breslau, Flurstr. 4, Neue Grapenstr. 5, Neue Taschenstr. 11.

Besuchen Sie unsere große Spielwaren-Abteilung

In der Putzabteilung:

- Waschpulver** i. dr. Form u. Fein. Korn. oder mit Rapsölzart. 2.75
- Fragebogen** in Filz, Seid. Plüsch usw. 3.75
- Waschpulver** viele schöne Form. u. Farben. 4.75
- Waschpulver** für Kinder, in zweifarb. Plüsch 75 Pf.
- Waschpulver** für Kinder, in weichen Plüsch u. vielen Farben 1.20
- Waschpulver** für Damen, in weichen Plüsch u. vielen Farben 1.35
- Originalpulver** für Damen, ohne Korb, in guter Qualität, alle Modellen 2.45

Strümpfe - Socken

- Strümpfe** Baumwolle, schwarz u. farbig, mit Doppelschleife und Hochkante Paar 68 Pf.
- Strümpfe** waschl. schwarz und farbig, mit best. Doppelschleife u. Hochkante Paar 1.25
- Strümpfe** elegant. pa. Knist-Seide mit angeraumtem extraschweren Fütter, in vielen Mod. Farben Paar 3.75 2.45
- Strümpfe** schwere Tritokot qual. mit warmem Fütter, Größe 35 Paar 85 Pf. Steigerung 10 Pf.
- Socken** gestr., grau, 2x2 Läng. Paar 55 Pf.
- Socken** 1x1 gestrickte Läng., wolplattiert Paar 1.25

Bresson
 Kaleschmied

Berichte über ernste Beschwerden aus Deutsch-Lissa wegen angeblicher Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen.

antwortet darauf Oberbürgermeister

Dr. Wagner. Er müsse zunächst einmal die Art und den Ton der Eingabe energisch zurückweisen. Was man verweigern habe werde man auch selbstverständlich erfüllen.

Sonntagsruffahrten

Nachstehend geben wir unseren Lesern die Züge bekannt, die nach einer Bekanntmachung der Reichsbahndirektion Breslau zugeteilt ausnahmsweise an Sonnabenden, sowie an besonders genannten Tagen vor den Festen liegen.

Fahrten ins Eulengebirge

Sonntag, den 23. Dezember und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage veranstaltet das Kraftpostwerk bei geübender Beteiligung Wintersportlerfahrten mit heizbaren Kraftomnibussen nach Müstereisdorf und Dorfbach im Eulengebirge.

Neuzuständige Grabmal-Fundamentierung

Bisher wurde das zur Aufstellung eines Grabmals nötige Fundament aus Mauerwerk hergestellt, mit dessen Einbau in das Grab gewartet wurde, bis die Hinterbliebenen den Stein ausgesucht hatten, was oftmals erst längere Zeit nach der Beerdigung der Fall war.

Fäulnisstoffen getränkten Boden ist der das Fundament mauernde Arbeiter immer mehr oder weniger einer Infektionsgefahr ausgesetzt.

Auf dem Werkplatz der Firma Florentius Bräde, Tiefbau, Beton- und Eisenbeton G. m. b. H., Breslau, Siebenhufener Straße 88, die auch die Herstellung dieser Fundamente übernommen hat, ist nun den in erster Linie interessierten Kreisen in mehrfachen, eingehenden Besprechungen eine neue Grabmal-Fundaments-Konstruktion zur Begutachtung praktisch vorgeführt worden.

Diese praktisch geprüfte Rahmen-Fundament-Konstruktion aus Eisenbeton, die nicht teurer ist, als das bisher verwendete Fundament aus Mauerwerk, wird nach der Beerdigung in das Grab eingebaut. Ein späteres Wiederauffächten des Grabes mit allen oben angebeuteten Folgeerscheinungen findet also nicht mehr statt.

In dankenswerter und äußerst schneller Erkennung dieser Momente haben sich die Friedhofsbehörden einheitlich, an ihrer Spitze die Direktion der städtischen Friedhöfe, entschlossen, die Verwendung dieser umwälzenden Neuerung auf ihren Begräbnisfeldern den Bestattungspflichtigen für die Zukunft dringendst anzupfehlen.

Auch die Zeitungsfrauen

haben das Bedürfnis, diesen Montag etwas zettiger in ihrem Haushalt zu sein als an anderen Tagen. Bringt doch gerade der Weihnachtstag den Hausfrauen viel mehr Arbeit als andere Tage.

Rentenzahlung

Die Postanstalten beginnen mit der Auszahlung der Militärversorgungsgeldrenten für Januar 1920 ausnahmsweise bereits am 27. Dezember und der Unfall- und Invalidenrenten für Januar am 29. Dezember.

Montag, den 24. Dezember, bleibt die Kasse der Arbeiterbank von mittags 1 Uhr ab geschlossen.

Ausgang für Arbeiterwohlfahrt

Die Sprechstunde fällt zwischen Weihnachten und Neujahr aus. Die nächste Sprechstunde findet Donnerstag, den 3. Januar, statt.

Achtung, Erwerbslose!

Die Sprechstunden der Erwerbslosenkommision der SPD. fallen während der Weihnachtsfeiertage, und zwar von Sonntag, den 22., bis Donnerstag, den 27. Dezember, aus.

Sportzentrale

Die Sportzentrale in der Friedrich-Wilhelmstraße wird am Montag, den 24. Dezember, bereits um 17 Uhr geschlossen. Die Sportgenossen werden gebeten, ihre Einkäufe an diesem Tage rechtzeitig vorzunehmen.

Zwei Filme

„Rote Jugend auf roter Erde“ und „Das Kindererholungsheim zu Hefftrug“ laufen heute im Elisabethgymnasium. Eintritt 25 Pf. für Erwachsene und 15 Pf. für Jugendliche. Beginn 8 Uhr.

Verkaufs- und Warenkurse

Die privaten Kurse des Vereins des Breslauer Einzelhandels in Verkaufsstände (Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse) werden Anfang Januar laufend fortgesetzt. Meldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Weihnachtsfeier des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes

Am 19. Dezember veranstaltete der Deutsche Tabakarbeiterverband, Ortsgruppe Breslau, für seine alten Invaliden und erwerbslosen ausgescheiterten Mitglieder, die trotz ihrer Invalidität oder Arbeitslosigkeit die Treue zur Organisation bewahrt haben eine kleine Weihnachtsfeier im Gewerkschaftshaus, zu der sich etwa 40 Veteranen eingefunden hatten.

Beitragsthebe

Über gründlich sollen am 31. Dezember ausgeteilt werden die Handlungen des Büroarbeits im Jahre 1928 beleuchten. Zu diesem Zweck werden die „Rote Bluse“ der S.M.J. die „Rote Beitragsthebe“ spielen. Musik, Rezitation und ernste Worte der Bestimmung werden den Abend recht abwechslungsreich machen.

Der Schlesiische Krüppelfürsorgeverein

der sich bemüht, die durch körperliche Gebrechen behinderten Kinder zu beschulen und in den eigenen Werkstätten beruflich auszubilden, damit auch sie im späteren Leben ihr Fortkommen finden, veranstaltete am Donnerstag im „Casino“ eine Weihnachtsfeier für seine Schützlinge, bei der 137 Kinder und Jugendliche mit nützlichen Geschenken und erfreulichen Gaben bedacht wurden.

Billige Tage auf den Eisbahnen

Der Breslauer Eislauf-Verein schreibt uns: Am Montag und Freitag jeder Woche ist das Eintrittsgeld auf der Spritbahn an der Feldstraße und auf der öffentlichen Eisbahn an der Diebichstraße für Schulkinder, auf 10 Pfennig ermäßigt worden. Es soll dies eine Anregung zum kürzeren Besuch der Eisbahn sein und den minderbemittelten Kreisen Gelegenheit geben, den Eisport zu betreiben.

Die erbrochenen Güterwagen

Vor dem erweiterten Schöffengericht hatten sich der Zimmermann Hugo G. und der Arbeiter Robert S., beide aus Wohlau, wegen fortgesetzten einfachen Diebstahls sowie schweren Diebstahls in fünf Fällen zu verantworten. Im Winter 1927 waren beide arbeitslos. Da begaben sie sich zu wiederholten Malen nach dem Güterbahnhof in Wohlau und lasen dort umherliegende Kohlenstücke auf.

Advertisement for Kaiser-Fest-Kaffee featuring a large '5' and 'Kaiser-Fest-Kaffee' text. Includes details about gift packages and prices.

Stadt-Theater

(Opernhaus)

Freitag 8.9.39
20 bis gegen 22.30:
8. Wonn.-Vorft. Serie H
Die ägyptische Helena.

Sonnabend
16 bis 17.30 Uhr:
Jugend-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen:
„Brüderlein fein“

Die Spielzeugschachtel.
20 bis 22.45 Uhr:
Die lustigen Weiber
von Windsor.

Sonntag
16 bis 17.30 Uhr:
Jugend-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen!
„Brüderlein fein“

Die Spielzeugschachtel.
20 bis nach 22.30 Uhr:
9. Wonn.-Vorft. Serie A

Schwanda,
der Dudelsackpfeifer
Weihnachtspielplan:
Dienstag 15.30 Uhr
Vorstellung zu ermäßig. Preisen.
(Gruppe 2)

„Schubert im Tanz“
„Brüderlein fein“
Die Spielzeugschachtel.

Dienstag 19.30 Uhr:
„Carmen“
Mittwoch 15 Uhr:
Vorstellung zu ermäßig. Preisen.
(Gruppe 3)

Die Zauberflöte
Mittwoch 20 Uhr:
In vollständigster
Neueinstudierung:

Die Bohème.
Donnerstag, 20 Uhr
9. Wonn.-Vorft. Serie E

Schwanda,
der Dudelsackpfeifer
Vorvert. ab heute Freitag

Schauspielhaus

Operettenbühne - Tel. 363 00

Freitag 20 Uhr:
Die Herzogin von Chicago
Sonnabend 20 Uhr:
Unter persönlicher Leitung des
Komponisten Michael Krausz
Zum 1. Male! 8867

Quelle und ihre Freunde
Sonntag und täglich 20 Uhr
Quelle und ihre Freunde
Sonntag, Freitag, Sonnabend
u. Montag, d. 31. Dezbr., 15 1/2
(nachmittags 3 1/2, Uhr):

„Sans im Glück“
Märchenpreise:
Vorzeit Mitt. 1.50 ufm.

Dienstag Donnerstag, Sonntag
15 1/2 (nachmittags 3 1/2, Uhr):
Die Herzogin von Chicago
Mittwoch 15 1/2 (nachm. 3 1/2, Uhr)

Drei arme kleine Mädels.
Dienstag, den 1. Januar, 15 1/2
(nachmittags 3 1/2, Uhr):
„Prinzessin Xi-Xi-Pa“
Der Vorverkauf ist eröffnet.

„Das große Lustspiel-Programm
u. die glänzende Bühnenschau“
Sonnabend 6 Uhr
Auf der Bühne (kein Film):
Billige Märchen-Vorstellung
für die Breslauer Jugend
Lügendmädchen u. Wahrheitsmädchen
Märchenstück in 3 Akten. — Eintritt 30 Pf.

Lobe-Theater
Lefingstr. 8. Tel. 56747
Freitag 20.15 Uhr
und täglich:
„Die Dreigroschenoper“
von Bert Brecht,
Musik von Kurt Weill.

Sonntag 15.30 Uhr
u. die Weihnachtsfeier
zu kleinen Preisen
Fips und Epps
auf der Weltreise
Kinderrevue in 9 Bildern
von Max Opahla,
Musik von Hans Krieg.

Thalia-Theater
(Tel. 56747) 8833
Freitag 20.15 Uhr:
Zum letzten Male!
Kapitän Brassbouds
Bekehrung

Komödie v. Bernard Shaw
deutsch v. Siegf. Trebitsch.
Sonnabend 20.15 Uhr
Zum ersten Male!

Einem Zug
will er sich machen!
Pöffe mit Gesang
von Johann Nestroy.
Sonntag 15.30 Uhr
u. die Weihnachtsfeier
zu kleinen Preisen

Rumpelstilzchen
(Summi-Summi)
Märchen v. Tilla Benz
mit Erhard Siedel.
Musik v. Theo Mackeben.

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

WELTBÜHNE

Friedrich-Wilhelm-Straße 35

Die beiden bekannten Kriminalisten
und Detektive

Eddie Polo
und
Stuart Webbs

gemeinsam in dem Film
Hände hoch!
Hier Eddie Polo!

7 Akte von unerhörter Spannung
Ferner:

Das große Lustspiel-Programm
u. die glänzende Bühnenschau

Sonnabend 6 Uhr
Auf der Bühne (kein Film):
Billige Märchen-Vorstellung
für die Breslauer Jugend
Lügendmädchen u. Wahrheitsmädchen
Märchenstück in 3 Akten. — Eintritt 30 Pf.

Unsere Weihnachtsüberraschung!

20000 M.

den Besuchern unserer Theater als
Weihnachtsgabe

Jeder Besucher der Festprogramme
ab Freitag, 21. Dez. erhält an den
Kassen unsere Weihnachtsgabe
im Werte von 2 Mark.

Mit herzlichen Festwünschen
Die Direktion
der Theater der Schauburg A.-G.

Beginn:
Sonntag und an beiden Feiertagen
nachmittags 3 Uhr.
Wochentags Weltbühne 6 Uhr, Astoria 5 Uhr.
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

ASTORIA-PALAST

Fürstenstraße 32

Die fröhliche Weihnachtspremiere
Ein Lachschlager
wie er in glücklichem Wurf nur
einmal gelingt

Die
lustigen
Vagabunden

Sireiche, Abenteuer und
Erlebnisse zweier Ritter
der Landstraße

Hauptrollen:

Truus v. Alten :: Ernst Verebes
Herm. Picha :: G. Alexander

Die glänzende Bühnenschau:
Lissy Wellos und Ihr Gem
Ein musikalisches Rendezvous im Boudoir.

LIBERICH

Theater
Täglich 20 Uhr:
Die Sensation
des Dezember

16 Jackson-Girls
und das große
Variété-Prgr.
m. Walter Steiner
Chariton's Theat.
künstl. Mensch.
u. a. 1-363

Sonntag 2 x
3 1/2 u. 8 Uhr.
Nachm. d. große
Programm zu
kleinen Preisen

Benutzen Sie für
die Festtage den
Vorverkauf
Tel. 35645

Central

THEATER-WESTEND-STR. 50-52

Bis Donnerstag, 27. Dez.
Unser ausverkauftes Festprogramm
Revolutionshochzeit

8 Akte! 8 Akte!
Die große Liebe
Nach d. gleichnam. Schauspiel
von Sophus Michaelis.

Als 2. großen Schlinger:
Tom Tyler
Der Mann mit der eisernen
Faust, 5 Akte

Sonntag, sowie beide
Weihnachtsfeierstage:
Große Jugendvorstellung



Stets und willkommene
praktische
Weihnachts-
Geschenke

- ① Hemdhose 4.90
zartfarbiger Kunst-
seidentrikotm. reich.
Spitzenverzierung
- ② Schläferrock (Comple) 8.50
zartfarbiger Kunstseiden-
trikot mit reicher Spitzen-
verzierung
- ③ Morgenrock 6.90
solider Lammfellstoff mit
bunter Frotté-Stickerel
- ④ Morgenrock 8.90
solider Lammfellstoff mit
gesteppter Seidenatlas-
garnitur
- ⑤ Schlafanzug 12.75
zartfarbiger Trikotlet mit
abstechemem Besatz
und Perlmutterknöpfen
- ⑥ Lumberjack 5.90
in bunt. Jacquardmuster
mit Kunstseiden-Effekten
- ⑦ Reinw. Strickkleid 13.50
in lebhaftem bunten
Jacquardmuster mit
einfarbigem Rock
- ⑧ Kleid 19.75
reinwollen. Ripspopelin
mit bestickter Crêpe
de chine-Garnitur.
Größe 40-44
- ⑨ Kleid 39.50
reinsidener Crêpe-
Satin mit eleganter
Spitzengarnit. u. Fichu
- ⑩ Einknöpft-Anzug 7.50
guter Waschkorbsamt mit
Waschrispkragen u. Zier-
knöpfen. Für 1-2 Jahr
jede weitere Größe 1.- Mk. mehr.
- ⑪ Mädchenkleid 7.85
guter Waschkorbsamt mit
Falten und weißer Rips-
garnitur. Länge 60 cm
jede weiteren 5 cm 20 Pf. mehr.

Leinenhaus Dielschowsky

Nikolai-Str. BRESLAU Ecke Herrenstr.

Große Allgemeine
Kanzleien-
Ausstellung
des R. J. B. „Einigkeit“ Breslau
mit Beteiligung der Zoologischen Geseinschaft
Dampfer 19 D. Badstuber fährt ab 13
von 20.23 Dezember - Gr. Kanalarbeiter
Güterstraße, Friedrich-Wilhelm-Str. 36

Berühmte unsere Interenten!

Achtung! Genossen!
Habt ihr uns schon vergessen?
Doch! Euren Winkler-
Licht in der Winter-
Lampe, Japan, Korea,
Wohlfahrt und
Wohlfahrt. Seit 20 Jahren am Platz.
Herrn. Nohaupt
Tel. 3788

Ein Verzeichnis
von
Friedrich Engels.
Der Jugend erzählt
von Dr. Will Cohn
Preis 20 Pf.
Tel. 3788

Druckerei Volkswacht
Moderne Ausstattung und sauber
Ausführung aller Druckarbeiten
preiswert, auch bei kürzester Fristzeit
Breslau, 2. Flurstraße 4/6

Besser
denn je"



Was Frauen sich wünschen...

Ein Weihnachtsgeschenk muß eine angenehme, freudige Überraschung sein; es muß einen Herzenswunsch erfüllen. Jedes Mädchen und jede Frau wünscht sich als schönstes Geschenk eine Schachtel Reichardt-Pralinen, weil sie so wunderbar gepackt und in so köstlichen Mischungen zusammengestellt sind. Reichardt-Weihnachtspralinen, die besten Boten der Gefühle, überbringen Ihre Weihnachtswünsche in einer leichtverständlichen Form. Wer Reichardt gibt, gibt doppelt.

Erhältlich in allen Geschäften, die Reichardt-Packungen ausstellen.

Zu Weihnachten REICHARDT-PRALINEN

Warburg-Lichtspiele
Gräbischer Straße 94a
Nur bis Sonntag!

Marg. Schlegel und Otto Gebühr
in dem gewaltigen Filmwerk
„Die heilige Lüge“
7 Akte. — Ferner: 8923
Garmen Bonn in
„Lotte hat ihr Glück gemacht“
(Der Sprung ins Glück) 6 Akte.
Donner-Woche!

Sonntag 3 Uhr: Große Kinder-Vorstellung:
„Die heilige Lüge“ und Grotteske.

Kaiser Wilhelm Theater
Gartenstr. 85.

Das glänzende
Feiertags-
Programm

Ein unerhörter Weltersieg!
„Robin Hood“
mit
Douglas Fairbanks
Ferner:
Der Roman einer Ehe!
Die einzige Frau
mit **Norma Talmadge** 8929

Außerdem
Die kurzen Röckchen

Sprechapparate + Schallplatten
nur beste Fabrikate — Trommeln
Platten + Violinen + Lauten
Gitarren + Halb-Mandolinen
am Zithern + Harmonik + Orgel
Billigste Preise

Friedr. Meißel Breslau
Königsplatz 11

Primus
PARIS - HUBENSTR. 10

Ab Freitag, 21. bis 27. 12., 6 1/2 u. 8 1/4
Sonntag ab 5 Uhr

Das Tagesgespräch!
Der beispiellose Erfolg!

Wilhelm Dieterle
Gunnar Tolson
Mary Johnson in

Teschelch
in
Fegeln 18465

Die Szenen
der Strafgefängnisse
Ab 2. Hauptabteilung

Hoheli Inkognito
Einfachstes Gesellschaftsspiel
Sonntag 5 Uhr

Jugend-Vorstellung
„Der Schöne Prinz“, Märchen
und ein komisches Programm

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Sprechen!

„Frauenwelt“
eine Halbmonats-schrift für die Frau
des schaffenden Volkes - Preis 40 Pf
Zu bestellen in allen Zeitungs-Läden

Ich
habe gut
gekauft!

Die auffällige Schönheit
und Vollkommenheit unserer
Mäntel für Damen u. Mädchen
sichert große Freude nicht nur beim Weihnachts-
fest, sondern noch lange, lange darüber hinaus.
Unsere unerlässlich gute Auswahl und besonders
niedrigen Preise werden auch Sie veranlassen
zu sagen: Ich habe gut gekauft!

Reichardt-Nacht
DAMEN-U. MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
BRESLAU - NUR NIKOLAISTRASSE 8/9
SONNTAG VON 11 1/2 BIS 6 UHR GEÖFFNET.

Bischoff Keller
Historische Gaststätte Breslau
Bischoffstraße 4
Spezial-Auswahl 8933
„Bischofbräu-Export“
Schoppen 27 Pf.
Beste, billigste Bierkeller-Rüche!

Stiebler-Kaffee
ein Edelgetränk
von unübertroffener Güte

Weihnachtsangebot!
Goldene Trauringe
fingelos — Gravierung gratis
Stadtbekannt billigste Preise
Größtes Lager, auch in 8960
Uhren und Geschenkartikeln
Für streng reelle Bedienung bürgt das
48-jährige Bestehen meiner Firma

Albert Adwini
Schmiedebrücke 56 Telefon 27.481
Achtung! Mein Geschäft befindet sich nur
noch in der Schmiedebrücke
Ich unterhalte keine Filialen!
Der Geschäft-Sprech-Apparat hat meine Firma nichts zu tun

**Hochland-
Mischungen**
Pfund
3.40 3.60 4.00 4.20 4.40

Santosblüte
Pfund 3.00 3.20

Breslauer Kaffee-Rösterei
Otto Stiebler
Zwingerplatz 5 und 31 Filialen

Elegante Herrenhüte!
Hut-Haus
gut und
reell

Hanke
Friedrich-Wilhelmstr. 23 8751

Niedrige Preise
bei Teilzahlung

Überzeugen Sie sich selbst!
Wir liefern erstklassige
Markenware auf Kredit!

Sprechapparate
Radio-Anlagen
Fahrräder, Kinder-
u. Puppenwagen
Kinderräder aller Art 8970

R. Mühle & Sohn
Tautenzienstr. 55, nahe Taschenstr.

Gezeichnet 1900

8970

